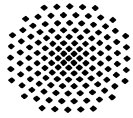


Breitband im ländlichen Raum

-

Ein Diskurs unter dem Aspekt

„Potentiale ländlicher Räume in Baden-Württemberg“



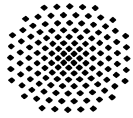
Zur Bedeutung der Breitbandinfrastruktur:

Das Phänomen -

Breitbandanbindung hat in den letzten Jahren als Standortfaktor an Bedeutung gewonnen und wird auch weiterhin an Bedeutung gewinnen.

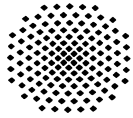
Die Ursache -

Die produktive Nutzung der Neuen Medien hängt von einer vorhandenen Breitbandinfrastruktur ab.

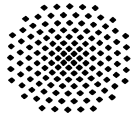


Vortragsinhalte

- 1. Exkurs zu Breitband und Bandbreiten**
- 2. Gründe für die digitale Lücke**
- 3. Diskussion zu den Potentialen einer Breitbandinfrastruktur vs. Folgen einer Nicht-Versorgung**
- 4. Blick in die Zukunft**
- 5. Schlussfolgerung**



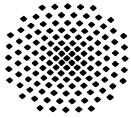
1. Exkurs zu Breitband und Bandbreiten



Der Begriff „Breitband“ meint im allgemeinen Sprachgebrauch zuallererst, dass innerhalb kurzer Zeit große Mengen an Daten übertragen werden können.

Bandbreite und damit auch der Begriff ‚Breitband‘ ist weder eindeutig noch einheitlich definiert:

- **Die Meinungen darüber, wie ein breitbandiger Internetzugang zu definieren sei, reichen wie bei der Telekom von „alles über ISDN (128kbit/s) bis hin zu 100 MBit/s.“**
- **Für die OECD ist eine Internetverbindung ab einer Übertragungsrate von 256 KBit/s schon als Breitband bezeichnet.**

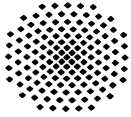


Experten setzen Breitband bei 1 MB und darüber an:

- *„Also nicht DSL-light, sondern eher ein MBit.“*
- *„Breitband bei uns geht los ab einem MBit.“*
- *„Wir sind im Augenblick dann breitbandig, wenn man so ungefähr zwei MBit hat.“*

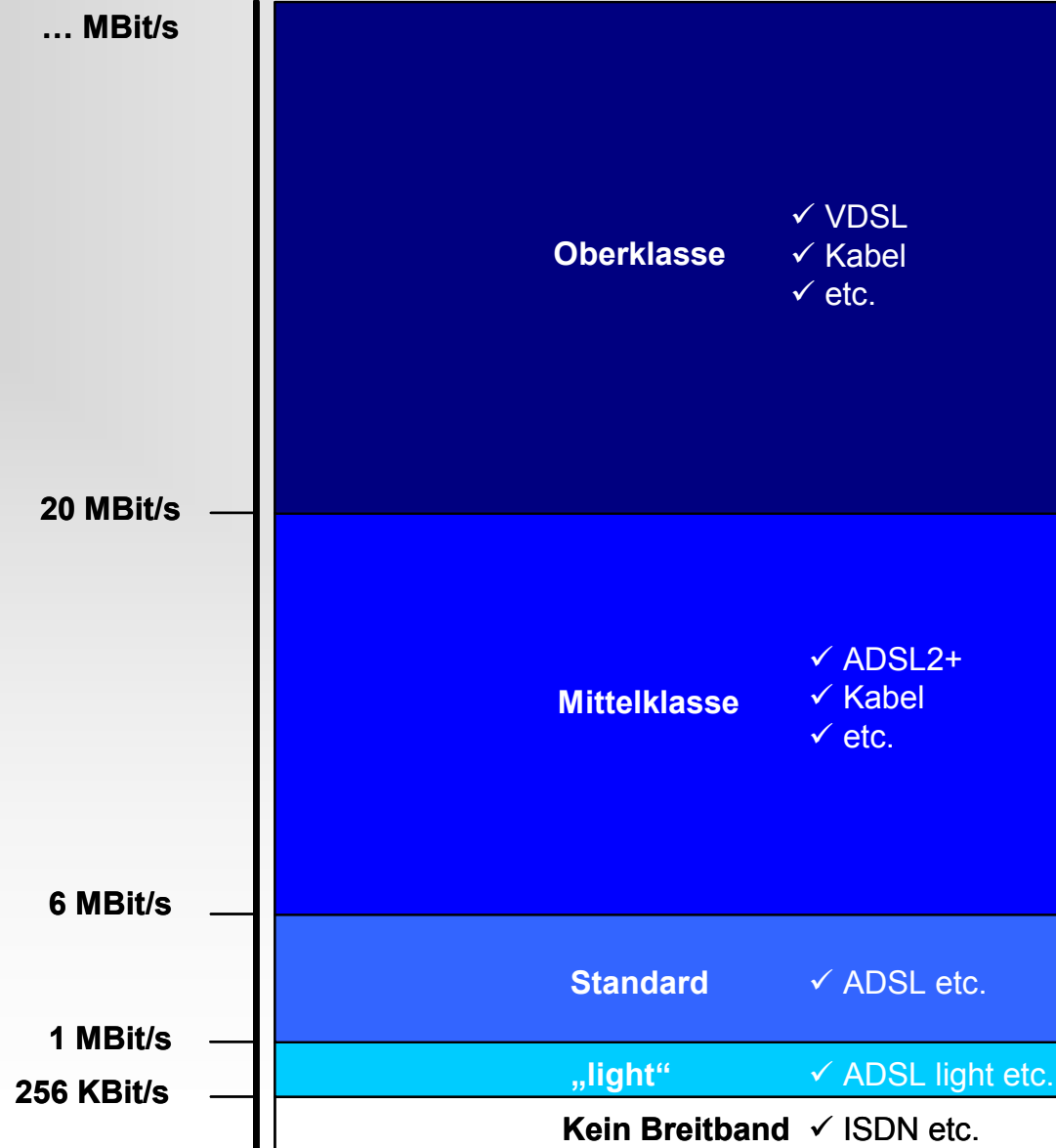
Allerdings geht die Entwicklung und der Bedarf der Nutzer an Bandbreiten auch in nächster Zukunft weiter rasant in die Höhe. Die Zukunft verlangt immer höhere Bandbreiten:

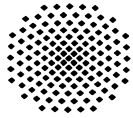
- *„10 GBit everywhere ... Aber das ist natürlich noch in ferner Zukunft. Zurzeit haben wir so 100 MBit und drüber.“*



Es gibt keine einheitliche Definition zum Begriff Breitband.

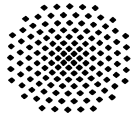
Nach den aktuellen Meinungen der Experten lässt sich folgende Einteilung zusammenstellen.



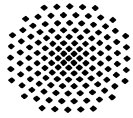


2. Gründe für die digitale Lücke

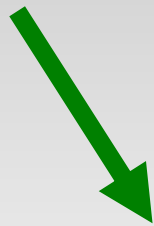
- **Keine flächenhafte Infrastruktur**
- **In Teilen des Ländlichen Raumes fehlt die kritische Masse aufgrund geringer Bevölkerungs- und Unternehmensdichte**
- **Folglich geringer Marktanreiz für Anbieter**
- **Kostenfrage**
- **Technische Lösungen oft nur punktuell und mit hohem Engagement umsetzbar**



3. Diskussion zu den Potentialen einer Breitbandinfrastruktur vs. Folgen einer Nicht-Versorgung

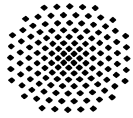


Breitband im Ländlichen Raum



**Breitband als
Potential**

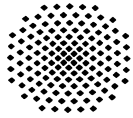
**Folgen einer
Nichtversorgung**



**Thesen zu den „NEUEN ARBEITSPLÄTZEN IN EINER
MODERNEN INFORMATIONSGESELLSCHAFT“**

**Durch IKT werden neue Dienstleistungen, neue Produkte
und neue Formen der Übertragung
und des Transports von Dienstleistungen ermöglicht.**

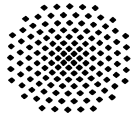
**Durch IKT entwickelt sich die Chance,
im ländlichen Raum neue Arbeitsplatzpotentiale zu
erschließen.**



Die These vom „DEATH OF DISTANCE“

IuK-Technologien ermöglichen ortsunabhängiges Arbeiten und ortsunabhängige Dienste.

Standortnachteile durch die räumliche Distanz zwischen ländlichen Räumen und Ballungszentren sowie anderen Räumen nehmen ab.

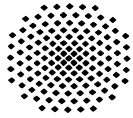


Breitband im Ländlichen Raum

**Breitband als
Potential**

**Folgen einer
Nichtversorgung**

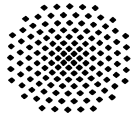




BREITBANDNUTZUNG ALS INNOVATIONSTREIBER

Breitbandnutzung steigert die Innovationsfähigkeit hinsichtlich der Entwicklung von neuen Diensten und Produkten.

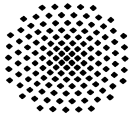
Diejenigen Räume haben ein niedrigeres Innovationspotential, die nicht über die Anbindung an Breitbandkommunikation verfügen.



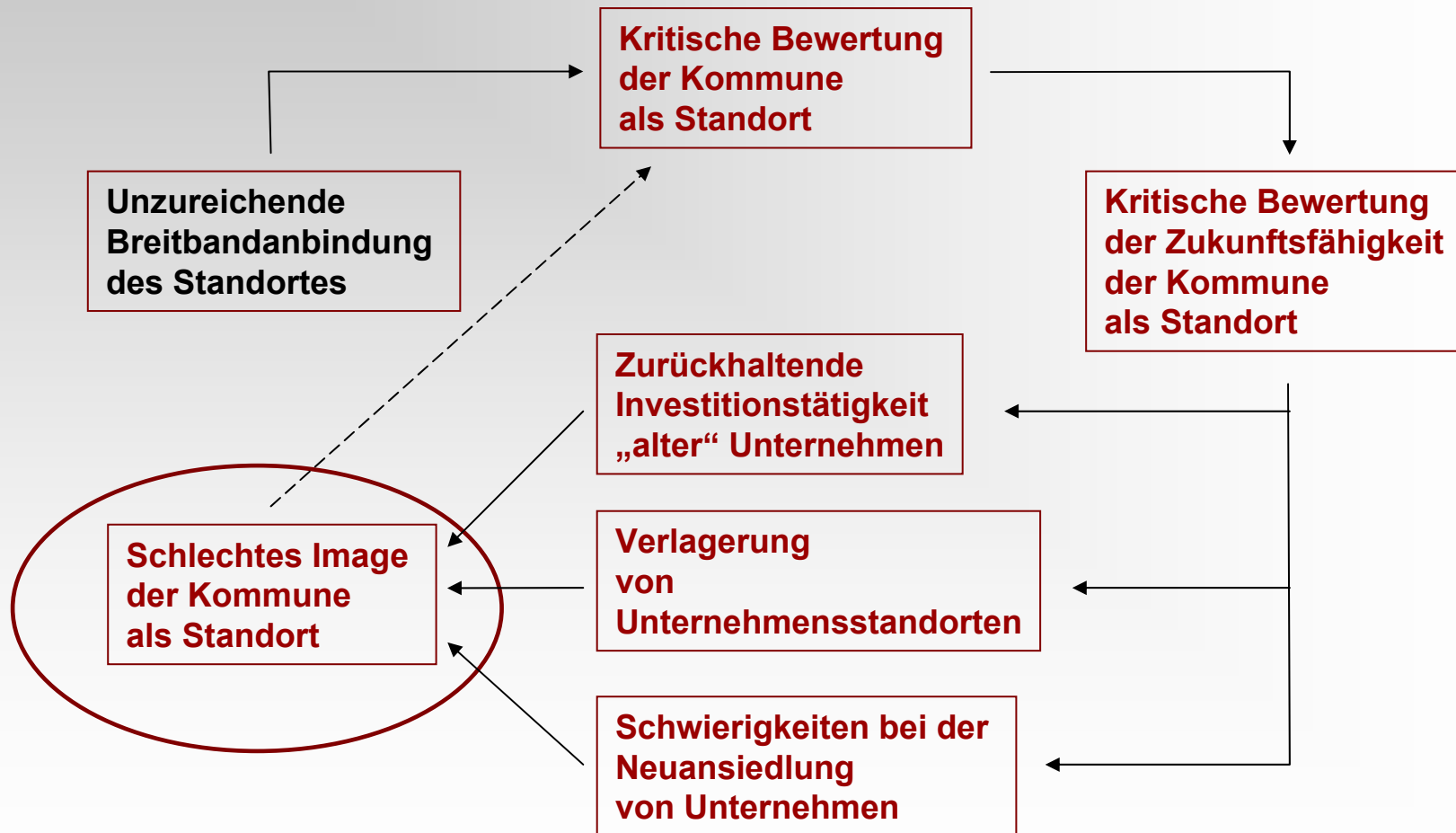
„I&K-TECHNOLOGIEN ALS STANDORTFAKTOR FÜR UNTERNEHMEN“

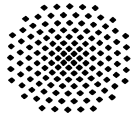
Leistungsstarke Anbindung an das virtuelle Netz ist inzwischen zu einem entscheidenden Standortfaktor für Unternehmen geworden.

Ländliche Räume ohne Breitbandtechnik verlieren weiter an Wettbewerbsfähigkeit.



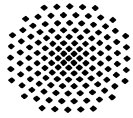
Potenzielle Auswirkungen einer unzureichenden Breitbandanbindung auf Standortentscheidungen





4. Blick in die Zukunft

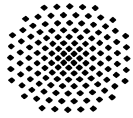
- a) **Es ist von einer Weiterentwicklung der Bandbreiten und IKT, der damit verbundenen Dienste und weiteren Diffusion der Mediennutzung auszugehen.**
 - b) **Es ist nicht davon auszugehen, dass (Dienste)Entwickler auf langsame Leitungen Rücksicht nehmen, sondern dass eine entsprechende/produktive Nutzung von neuer Software und Diensten zunehmend von einer breiten Anbindung abhängen wird (Telemedizin, öffentliche Dienste...).**
 - c) **Eine weitere Diffusion der Internetnutzung in verschiedenste Arbeits- und Lebensbereiche kann erwartet werden. Damit ist nicht nur IKT für Unternehmen von Bedeutung, sondern auch für die Wohnbevölkerung.**
- ⇒ **Bei Nicht-Versorgung wird die Strukturschwäche größer werden.**



5. Schlussfolgerung

**Breitband im Ländlichen Raum ist mehr als ein Potential!
Vielmehr ist die Breitbandversorgung eine
Infrastrukturbedingung, um weiterhin ein attraktiver Standort
für Bevölkerung und Unternehmen zu sein. Es geht bezüglich
des Standortes eher darum „wettbewerbsfähig zu bleiben“.
Eine Nichtversorgung ist als ein klares Defizit zu werten.**

**Die Förderung des ländlichen Raumes ist eine
gesellschaftspolitische Frage.**



Dr. Iris Gebauer
Institut für Geographie der Universität Stuttgart

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !**